



Canephron®

Teil 1: Symptomorientierte Therapie von akuten, unkomplizierten Blasenentzündungen

Akute Blasenentzündungen sind zwar sehr unangenehm, gelten jedoch meist als unkompliziert und müssen nicht immer antibiotisch behandelt werden. Symptomorientierte Therapieoptionen sind hier eine sinnvolle Alternative. Hier hat sich die pflanzliche Dreierkombination Canephron® bewährt. Das Phyto-Arzneimittel mit dem breiten Wirkspektrum lindert die unangenehmen Symptome wie Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen sowie Blasenkrämpfe.

Harnwegsinfekte zählen zu den häufigsten in der ärztlichen Praxis vorkommenden Infektionen und sind der zweithäufigste Grund für eine Antibiotikaverordnung. Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer. Mit einer Komplikationsrate von unter zwei Prozent verlaufen die meisten Harnwegsinfekte bei Frauen unkompliziert.

In der Therapie gewinnen daher alternative Behandlungskonzepte an Bedeutung. Die S3-Leitlinie „Unkomplizierte Harnwegsinfektionen“ empfiehlt zwar nach wie vor ein Antibiotikum.¹ Laut aktualisierter Version sollen Ärzte jedoch kritisch hinterfragen, ob eine antibiotische Therapie tatsächlich notwendig ist. So soll der Entwicklung von Resistenzen vorgebeugt werden. Betont wird weiterhin auch, dass der Fokus der Behandlung vor allem darauf liege, „die klinischen Symptome zum Abklingen zu bringen“.

Die Neuerungen in der S3-Leitlinie sind auch für das Apothekenpersonal interessant. Denn sie erlauben es, bei unkomplizierter Blasenentzündung mit leichten bis moderaten Beschwerden

symptomlindernde Medikamente im Rahmen der Selbstmedikation zu empfehlen. Dies kommt auch vielen Patientinnen entgegen. Laut einer Studie würde jede dritte Frau mit einem unkomplizierten Harnwegsinfekt auf ein Antibiotikum verzichten.²

Symptomatische Therapie mit Canephron®

Eine Therapieoption kann das pflanzliche Arzneimittel Canephron® sein. Die Dreierkombination aus Rosmarinblättern, Tausendgüldenkraut und Liebstöckelwurzel hat ein breites Wirkspektrum und besitzt ausgeprägte symptomlindernde Effekte. Die typischen Beschwerden einer akuten Blasenentzündung – Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen sowie Krämpfe im Unterleib – lassen aufgrund von antientzündlichen, schmerzlindernden und krampflösenden Effekten nach. Die zusätzlichen antiadhäsiven Effekte kommen insbesondere auch bei wiederkehrenden Infekten zum Tragen, da das Anheften der krankheitsauslösenden Bakterien an die Blasen Schleimhaut gemindert wird, die Bakterien werden ausgespült.

Belegte Wirkungen

Alle vier Wirkungen der in Canephron® enthaltenen Pflanzendrogenmischung BNO 2103 sind in Studien bewiesen worden: So konnte eine dosisabhängige entzündungshemmende³ und schmerzlindernde⁴ Wirkung im Tiermodell belegt werden. Deutliche krampflösende⁵ und antiadhäsive³ Eigenschaften wurden an isolierten humanen Blasenepithelzellen gezeigt.

Dass bei einem unkomplizierten Harnwegsinfekt oft kein Antibiotikum notwendig ist, zeigt eine Pilotstudie mit 125 Frauen.⁶ Diese erhielten über sieben Tage dreimal täglich zwei Dragees Canephron® N. Persistierte die Symptomatik oder verschlechterte sie sich, konnte jederzeit auf ein Antibiotikum gewechselt werden. 98 Prozent der Frauen benötigten kein Antibiotikum, die Canephron®-Therapie war ausreichend. Bei Therapieende betrug die Ansprechrate (Beschwerdefreiheit oder milde Restsymptome) 71 Prozent, der Symptomscore war um 74 Prozent zurückgegangen (s. Abb.). Bei keiner der Patientinnen kam es bis zu Tag 37 zu einem erneuten Aufflammen des Infekts. Dabei war die Canephron®-Therapie sehr gut verträglich.

Neu: Canephron® Uno

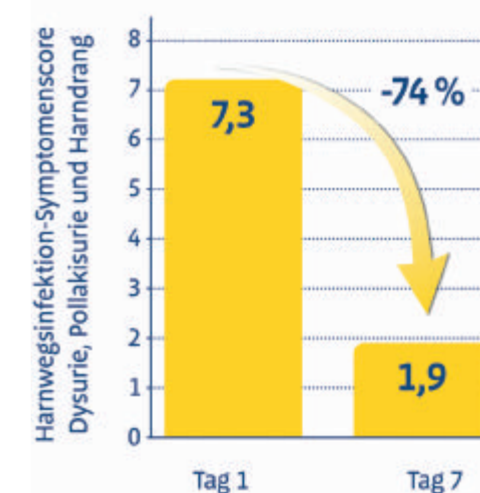
Canephron® gibt es in Form von Dragees und Tropfen. Die Dosierung von Canephron® N beträgt **dreimal täglich zwei Dragees** beziehungsweise **dreimal täglich fünf Milliliter**. Neu seit April 2018 ist Canephron® Uno. Dieses enthält, verglichen mit Canephron® N, die doppelte Wirkstoffmenge pro Dragee, sodass **dreimal täglich nur ein Dragee** eingenommen werden muss.

Fazit

Canephron® ist eine gute Empfehlung für alle, die unter einem akuten, unkomplizierten Harnwegsinfekt leiden. Denn durch die nachgewiesenen krampflösenden, schmerzlindernden und antientzündlichen Effekte werden Krämpfe im Unterleib sowie Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen umfassend gelindert. Canephron® Uno ist die wirksame Therapieempfehlung für Erwachsene bei einer Einnahme von nur dreimal einem Dragee täglich.

Die adäquate Therapie von wiederkehrenden Blasenentzündungen wird in Teil 2 in DAS PTA MAGAZIN 06/2018 ausführlich beschrieben.

Rückgang der Symptomatik unter Canephron®-Therapie⁶



Wann zum Arzt?

- Bei Beschwerden, die sich nicht innerhalb von drei Tagen bessern oder sich sogar verschlimmern.
- Bei Fieber, Blut im Urin, dumpfen Schmerzen in der Nierengegend oder einem ausgeprägten Krankheitsgefühl.
- Bei komplizierten Infekten, z. B. bei Anomalien des Harntrakts, oder Faktoren, die ein Aufsteigen des Infektes in die Niere begünstigen.
- Wenn Männer, Schwangere oder Kinder betroffen sind.

¹Interdisziplinäre S3-Leitlinie, Aktualisierung 2017, AWMF Register-Nr. 043/044; ²Knottnerus BJ et al: BMC Family Practice 2013; 14:71; ³Künstele G et al: 28th Annual Congress of the European Association of Urology; Mailand 2013, Poster; ⁴Nausch B et al: Internationale Tagung Phytotherapie 2014, Winterthur, Poster; ⁵Brenneis C et al: 13th International Congress of the Society for Ethnopharmacology, Graz 2012, Poster; ⁶Ivanov D et al: Clinical Phytoscience 2015; 1:7



Canephron® Uno, Canephron® N Dragees, Canephron® N Tropfen • Zusammensetzung: Canephron® Uno: 1 überzogene Tablette enthält: Tausendgüldenkraut-Pulver (Centaurium erythraea Rafin s.l., herba) 36 mg, Liebstöckelwurzel-Pulver (Levisticum officinale Koch, radix) 36 mg, Rosmarinblätter-Pulver (Rosmarinus officinalis L., folium) 36 mg. Canephron® N Dragees: 1 überzogene Tablette enthält: Tausendgüldenkraut-Pulver 18 mg, Liebstöckelwurzel-Pulver 18 mg, Rosmarinblätter-Pulver 18 mg. Sonstige Bestandteile Canephron® Uno / Canephron® N Dragees: Tablettenkern: Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzlich], Maisstärke, Povidon K 25, Siliciumdioxid (hochdispers). Überzug: Calciumcarbonat, natives Rizinusöl, Eisen(III)-Oxid (E172), Dextrin (aus Maisstärke), sprühtrockneter Glucose-Sirup, Montanglycolwachs, Povidon K 30, Sucrose (Saccharose), Schellack (wachsfrei), Riboflavin (E101), Talkum, Titandioxid (E171). Canephron® N Tropfen: 100 ml (=98 g) Flüssigkeit zum Einnehmen enthalten einen Auszug (1:56) aus 1,8 g einer Mischung von Rosmarinblättern, Liebstöckelwurzel und Tausendgüldenkraut (1:1:1); 1. AZM: Ethanol 59 % (V/V), 2.–4. AZM: gereinigtes Wasser. Sonstige Bestandteile: Keine. **Anwendungsgebiete:** Canephron® Uno: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung und zur Ergänzung spezifischer Maßnahmen bei leichten Beschwerden (wie häufigem Wasserlassen, Brennen beim Wasserlassen und verstärktem Harndrang) im Rahmen von entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege; zur Durchspülung der Harnwege zur Verminderung der Ablagerung von Nierengrieß bei Erwachsenen. Canephron® N: Traditionell angewendet zur unterstützenden Behandlung und zur Ergänzung spezifischer Maßnahmen bei leichten Beschwerden im Rahmen von entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege; zur Durchspülung der Harnwege zur Verminderung der Ablagerung von Nierengrieß. Hinweis: Canephron® Uno und Canephron® N sind traditionelle pflanzliche Arzneimittel, die ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert sind. **Gegenanzeigen:** Canephron® Uno, Canephron® N: Keine Anwendung bei Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, gegen andere Apiaceen (Umbelliferen, z.B. Anis, Fenchel), gegen Anethol (Bestandteil von ätherischen Ölen) oder einen der sonstigen Bestandteile; keine Anwendung bei Magengeschwüren; keine Durchspülungstherapie bei Ödemen infolge eingeschränkter Herz- oder Nierenfunktion und/oder wenn eine reduzierte Flüssigkeitsaufnahme empfohlen wurde. Patienten mit der seltenen hereditären Fructose-Intoleranz, Glucose-Galactose-Malabsorption oder Saccharase-Isomaltase-Mangel, Galactose-Intoleranz oder Lactase-Mangel sollten Canephron® Uno / Canephron® N Dragees nicht einnehmen. Canephron® Uno soll bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht angewendet werden. Canephron® N: Keine Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren. Während der Stillzeit soll Canephron® Uno / Canephron® N nicht angewendet werden. Canephron® N Tropfen: Keine Anwendung in der Schwangerschaft. **Warnhinweise:** Canephron® N Tropfen enthalten 19 Vol.-% Alkohol. **Nebenwirkungen:** Häufig können Magen-Darm-Beschwerden (z.B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) auftreten. Allergische Reaktionen können auftreten. Die Häufigkeit ist nicht bekannt. Stand: 01|18. BIONORICA SE | 92308 Neumarkt. Mitvertrieb: PLANTAMED Arzneimittel GmbH | 92308 Neumarkt